



2. bis 10. Oktober in der Stadt Singen

Interkulturelle Woche in Singen mit über 104 Nationen: „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“, unter diesem Motto steht die Interkulturelle Woche in der Stadt Singen, die bereits zum 4. Mal veranstaltet wird. Die in der Hohentwielstadt tätigen Wohlfahrtsverbände und sozialen Organisationen ha-

gekommen sind, um hier mit uns gemeinsam zu leben.

Bei der Auftaktveranstaltung stellen die Migrationsberatungsstellen und Jugendmigrationsdienste der Wohlfahrtsverbände in Singen (AWO, Caritas und Diakonie), der Deutsche Kinderschutzbund sowie das Landratsamt Konstanz verschiedene Angebote vor. Das Projekt „Jobbau“ der AWO präsentiert die Ausstellung „Singen vereint Nationen“.

Auch internationale Spezialitäten aus verschiedenen Ländern Südamerikas werden angeboten.

Das Organisationskomitee für die Interkulturelle Woche in Singen besteht aus engagierten Mitarbeitern/-innen der Arbeiterwohlfahrt –

Kreisverband Konstanz e.V., dem Caritasverband Singen-Hegau e.V. und Weitwinkel – Kommunales Kino Singen e.V. sowie dem Fachbereich Jugend/Soziales/Ordnung der Stadtverwaltung Singen.

Oberbürgermeister Oliver Ehret spricht auch in diesem Jahr allen Organisationen für ihr engagiertes und ehrenamtliches Engagement ein herzliches Dankeschön aus.

Neben der Eröffnung des interkulturellen Festes auf dem Heinrich-Weber-Platz am Samstag, 2. Oktober, gibt es im Rahmen der Interkulturellen Woche in Singen u.a. eine Lesung in der Stadtbücherei zum Thema „Zwangssehen und Ehrenmorde“, Italienische Filmabende mit zwei Filmen in der „Gems“ (OmU), einen

Vortrag über interkulturelle Bildung und Erziehung im Kindergarten, Lesungen für Kinder im Vorschulalter, eine Buchvernissage mit Bilddokumentation mit Bezug zum Balkankrieg, den „Tag der offenen Moschee“ in der Singener Südstadt und einen „Tag der offenen Tür des Deutschen Kinderschutzbundes Singen-Hegau“ im Kinderhaus Langenrain – die Themen sind interkulturell, vielfältig, interessant und abwechslungsreich.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Singen und aus der ganzen Welt sind zur Auftaktveranstaltung herzlich eingeladen, um zu zeigen, dass in der Hohentwielstadt die Integration tagtäglich gelebt wird.

Siehe auch Kasten.

Eine erfolgreiche Integration kann nur vor Ort in den Städten und Gemeinden stattfinden. Ich unterstütze die Interkulturelle Woche in Singen daher auch gerne als Schirmherr.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

ben ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das vom 26. September bis 3. Oktober viele Gelegenheiten zur Begegnung zwischen den Kulturen bietet und so zur Integrationsförderung beiträgt.

Die Auftaktveranstaltung wird am Samstag, 2. Oktober, von 11 bis 14 Uhr auf dem Heinrich-Weber-Platz mit einem Fest begangen: Musik, Kultur, Tänze, Infostände und Bewirtung mit ausländischen Spezialitäten stehen auf dem Programm.

Selbstverständlich gibt es auch Gelegenheit zur Begegnung und zu interessanten Gesprächen.

Darüber hinaus gewähren über 20 Veranstaltungen von Samstag, 2. Oktober, bis Sonntag, 10. Oktober, und die Auftaktveranstaltung am 2. Oktober Einblicke in andere Kulturen, lassen Neues und Unbekanntes vertraut werden und sensibilisieren uns für die Lebenswege von Menschen, die aus anderen Teilen Europas und der ganzen Welt zu uns

Dialog der Kulturen und Religionen

Die Interkulturelle Woche 2010, an der in Baden-Württemberg mehrere Städte teilnehmen, thematisiert Möglichkeiten der Partizipation von Migranten/-innen und Flüchtlingen. Der Dialog der Kulturen und Religionen weltweit ist eine wichtige Aufgabe.

Die Expertinnen und Experten für Fragen des gelingenden Zusammenlebens und damit auch für die Integration sind diejenigen, die in den Städten, den Stadtverwaltungen, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Volkshochschulen, den Beratungsstellen, den Gewerkschaften und Wohlfahrtsorganisationen und Betrieben, in den Kirchengemeinden und Vereinen leben, arbeiten und sich engagieren – Men-

schen also, die sich einmischen und mitmischen.

Das Motto

Engagement für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und angesichts einer ungewissen Zukunft notwendiger denn je. „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“, das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche, will dazu ermutigen und auffordern.

OB Ehret: Verbesserung der Integration und Partizipation

„Das Leben in der Stadt Singen mit ihren Einwohner/-innen aus insgesamt 104 Nationen ist geprägt von kultureller Vielfalt. Dies erfordert eine aktive Auseinandersetzung mit

Fragen, wie sich die Zuwandernden am besten in unseren Gesellschaften beteiligen können“, betont Oberbürgermeister Oliver Ehret. Denn die Verbesserung der Integration und Partizipation von Migranten und Migrantinnen stellt nach wie vor eine gesellschaftliche und politische Schlüsselaufgabe dar. „Ich teile die Auffassung, dass eine erfolgreiche Integration nur vor Ort in den Städten und Gemeinden stattfinden kann und unterstütze daher auch in diesem Jahr gerne die Interkulturelle Woche in Singen als Schirmherr. Ehret abschließend: „Mein herzlicher Dank gilt daher allen, die mit ihrem ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen und beruflichen Engagement sowie persönlichem Einsatz dazu einen Beitrag leisten und das Thema in die Öffentlichkeit tragen.“



Der Programm-Flyer zur Interkulturellen Woche in der Stadt Singen liegt an zahlreichen Stellen (u.a. BÜZ, Stadtbücherei, Rathaus Eingang, AWO, Caritas, Diakonie, Kindertageseinrichtungen) aus. Er kann auch auf der Website der Stadt Singen (www.singen.de) abgerufen werden. Infos zur bundesweiten Interkulturellen Woche gibt es unter www.interkulturellewoche.de.

„Städte gestalten Zukunft“ – Interreg IV

Haushaltsbefragung zur Wahl des Wohnorts

Im Rahmen des EU-Programms Interreg IV „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ haben sich die fünf Städte Konstanz, Singen, Radolfzell, Schaffhausen und Überlingen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um wohnungspolitische Impulse für die Zukunft der Städte zu setzen und die Region als Wohn- und Lebensort noch attraktiver zu machen. In den vergangenen Tagen versandten die Kommunen Fragebögen zur Wohn- und Lebensqualität an einige tausend Haushalte in der Region, um die Motive zur Wohnortwahl statistisch erheben zu können.

ber findet eine groß angelegte Haushaltsbefragung statt; das Unternehmen „Empirica“ ist mit der Durchführung beauftragt.

Ein Großteil der Um- und Zuzieher aus den Jahren 2007 bis 2009 wird befragt; außerdem erhält ein Teil der Wegzieher einen Fragebogen zugesandt. Insgesamt bekamen 18 000 Haushalte Post von ihrer Stadtverwaltung.

Die Stadt Singen schrieb knapp 3000 Haushalte an. Parallel dazu wird eine Expertenbefragung durchgeführt, d.h., es werden Makler, Bauträger und andere Immobilienexperten interviewt.

Wer den Fragebogen ausgefüllt zurückschickt, kann einen Preis gewinnen; in Singen sind es Gutscheine für die Stadthalle.

Die Beantwortung des Fragebogens ist freiwillig. Selbstverständlich werden die gemachten Angaben vertraulich behandelt, nur zu diesem Zweck ausgewertet und nicht an Dritte weitergegeben. Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Haushalte sind nicht möglich. Wer den Fragebogen dann ausgefüllt zurückschickt, kann übrigens einen Preis gewinnen; in Singen sind es Gutscheine für die Stadthalle.

Ziel des Projektes „Stadtentwicklung und demographischer Wandel“ ist die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen für eine auf die demographische Entwicklung abgestimmte Wohnflächenentwicklung.

Die Ergebnisse der Befragung sollen der Politik und den Stadtverwaltungen wertvolle Hinweise zur Entwicklung und Projektierung von Wohnungsangeboten liefern.

Auf Basis der aktuell erstellten kleinräumigen Bevölkerungsprognosen in den Teilnehmerstädten wird herausgearbeitet, wo und wie welche Entwicklung im regionalen Kontext unter Beachtung der grenz-



Qi-Gong für Krebspatienten im Singener Klinikum

überschreitenden Zusammenhänge nachhaltig Sinn macht.

Ebenso soll geklärt werden, welche Nutzergruppen zur Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung in der Region beitragen können und sollen, wo und wie diese bei der Wohnungsentwicklung Berücksichtigung finden. Das Wohnungsmarktpotential der teilnehmenden Kommunen soll geschärft und vermehrt auf die einzelnen Nutzergruppen ausgerichtet werden.

Die beteiligten Städte bitten um Mithilfe. Die Bürger selbst helfen dabei, die Stadtentwicklung im Sinne der Einwohner auszurichten.

Die Physiotherapieabteilung des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen bietet für Krebspatienten einen Qi-Gong-Kurs in der Gruppe an. Er startet am Mittwoch, 20. Oktober, und geht jeweils von 16 bis 17 Uhr. Die Kurse werden von den Kassen in aller Regel bezuschusst. Für Menschen, die nicht an Gruppen teilnehmen können, bieten die Therapeuten auch Einzel-Qi-Gong an. Ein weiteres Angebot der Physiotherapieabteilung sind Shiatsu-Behandlungen, die helfen, Blockaden zu lösen und eine tiefe Entspannung herbeiführen können. – Ansprechpartner: Gerhard Liefke, Physiotherapie – Abteilung Klinikum Singen (Telefon 07731/89-2130, E-Mail: gerhard.liefke@web.de).

EXPO-Real:

„Gemeinsam sind wir stark – 11 Partner werben für den Standort Bodensee“

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ werben 11 Partner für den Standort Bodensee. Dies ist der achte Gemeinschaftsauftritt auf Eu-



Wir wollen uns international als attraktiver und innovativer Wirtschaftsstandort im Bewusstsein von Unternehmern, Investoren und Projektentwicklern verankern.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

ropas bedeutendster Gewerbeimmobilienmesse, der EXPO REAL in München (4. bis 6. Oktober). Dachmarke: Bodenseeland – UNITEDINNOVATIONS.

„Wir haben uns auf einen gemeinsamen Wirtschaftsraum verständigt

und stellen uns der Herausforderung, trotz unterschiedlicher politischer Rahmenbedingungen und Rechtssysteme gemeinsam aufzutreten und für den Standort zu werben“, umreißt Bettina Kühn-Kräußlich, Projektleiterin des gemeinsamen Messeauftrittes, die Vision, auf die sich die Standpartner verständigt haben. „Wir müssen unsere Synergien nutzen. Zu Beginn waren wir jenseits der Region für viele nicht einmal auf der Landkarte präsent.“

Die Kooperation beginnt Früchte zu tragen. Mit dabei sind der Kanton Thurgau, die Städte Konstanz und Singen, die Wirtschafts-Standard Vorarlberg GmbH und die Bodensee Standort Marketing GmbH, die sich gleichzeitig auch für die Koordination des Projekts verantwortlich zeigt, sowie die Stadt Friedrichshafen, die Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH, Wirtschaftsförderung- und Standortmarketing-gesellschaft GmbH, Stadt Pfüllen-

dorf und Georg Reich GmbH & Co. KG.

Am Gemeinschaftsstand steigt die Nachfrage nach konkreten Projekten im Bodenseeland und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein wirklich großes Projekt umgesetzt werden kann.

Der Leitgedanke Bodenseeland – UNITEDINNOVATIONS formuliert dabei das Programm für die Region. Es ist aktueller Fakt und hat darüber hinaus eine lange Tradition. So wurde z.B. der erste Arbeitsplatz-

computer der Welt mit einem Micro-Programm „Nixdorf 820“ von Ilse und Otto Müller 1972 in Konstanz erfunden. Zehn Jahre bevor die Amerikaner solch ein System hatten, also bereits 1976, war im Bodenseeland das erste Client-Server-System im praktischen Einsatz.

Aber anders als das Silicon Valley ist das Bodenseeland nicht auf ein dominierendes Technologiefeld ausgerichtet, sondern verfügt über Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen wie Umwelttechnologie, Verpackungstechnologie, Biotechnologie und Health Care, Maschinenbau, Nanotechnologie, Erkennungstechnologie sowie regenerative Energien – um nur die bedeutendsten zu nennen. Besonders stark entwickelt sich der Dienstleistungssektor; so ist die Bodenseeregion einer der wichtigsten Ingenieurstandorte Europas. Dazu kommen renommierte Hochschulen und eine unvergleichliche Lebensqualität.

Das umfangreiche Konferenzprogramm mit rund 400 Referenten gewährt einen fundierten Überblick über aktuelle Trends und In-

novationen des Immobilien-, Investitions- und Finanzierungsmarktes. Auf der EXPO REAL 2009 waren 1580 Unternehmen aus 34 Ländern vertreten, es kamen 24 430 Besucher aus 73 Staaten.

Zusammen mit den Repräsentanten der ausstellenden Unternehmen hatte die Messe damit mehr als 36 000 Teilnehmer.

uns international als attraktiver und innovativer Wirtschaftsstandort im Bewusstsein von Unternehmern, Investoren und Projektentwicklern verankern.“ Dies soll besonders durch die Entwicklungs- und Wachstumspotenziale der Cluster und der Stärken vor Ort unterstrichen werden – seien es alternative Energien und Wasseraufbereitung, neue Materialien und Techniken in der Verpackung, mobile Kommunikation oder Fahrzeugkomponenten und Luft- und Raumfahrt.

Daneben verweist der Messestand auf das dort im letzten Jahr durch den damaligen Ministerpräsidenten Günter Ottinger eröffneten Gewerbeimmoportal Bodensee. Unternehmen und Investoren, die Gewerbeflächen mieten oder kaufen möchten, können sich unter www.immoportal-bodensee.net kostenlos über Angebote rund um den Bodensee informieren.



Hegau-Bodensee-Klinikum Singen:

Ausbildungskurs für ehrenamtliche Seelsorge

Weil sich das Konzept bewährt hat, werden weitere Interessierte für eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Klinikseelsorge gesucht. Zwei unverbindliche Informationsabende finden am Dienstag, 5. Oktober, um 19 Uhr und am Donnerstag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen (Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes) statt. Die katholische Klinikseelsorge lädt hierzu herzlich ein.

Das Hegau-Bodensee-Klinikum in Singen ist groß und mit Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiter können die Patienten über die vielen Besuche hinaus in ein Netzwerk aus Seelsorge, Caritas und ihren Gemeinden eingebunden werden.

(Waltraud Reichle, Matthias Hoppe, beides Seelsorger)

Seit fast zwei Jahren engagieren sich Ehrenamtliche in der Klinikseelsorge des Hegau-Bodensee-Klinikums in Singen. „In dieser Zeit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht und bekamen von vielen Patienten und Stationen positive Rückmeldungen“, berichten die Seelsorger Waltraud Reichle und Matthias Hoppe.

Die Klinik ist groß und mit Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiter können die Patienten über die vielen Besuche hinaus in ein Netzwerk aus Seelsorge, Caritas und ihren Gemeinden

eingebunden werden.

Auch die Resonanz bei den ehrenamtlichen Seelsorgern ist positiv. Sie schätzen als Gewinn aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nicht nur die Freude durch den Dienst und im Umgang mit Menschen, sondern auch die neuen Erfahrungen, die die eigene Kompetenz erweitern und reifen lassen.

Diakon Matthias Hoppe wird den Ausbildungskurs mit dem Titel „Zeit

schenken“ vorstellen und dabei auf den zeitlichen Aufwand, das Profil und die ehrenamtliche Tätigkeit in der Klinikseelsorge eingehen. Der Kurs umfasst sieben Abende und zwei Samstage.

Die Besuche bei den Patienten werden durch eine begleitende Supervision unterstützt. In der Lerngruppe wird das Handeln und der Umgang mit Patienten reflektiert, es können alle Fragen zu Wort kommen. Niemand wird bei seinem Engagement allein gelassen.

Der feierliche Auftakt zur Ausbildung findet im Rahmen eines Gottesdienstes in der Reihe „Offener Himmel“ am Sonntag, 21. November, um 10 Uhr in der Singener Klinikkapelle statt. Der erste Ausbildungsabend beginnt am Mittwoch, 24. November, im BZG.

Rückfragen unter Telefon 07731/89-0. Bei der Katholischen Klinikseelsorge im Singener Krankenhaus kann man auch Flyer zum Kurs „Zeit schenken“ erhalten.

Auf archäologischen Spuren in der Museumsnacht



Museumsnacht in Singen: Zahlreiche Besucher genossen die besondere Atmosphäre im Archäologischen Hegau-Museum. Es wurde u.a. gezeigt, wie man Glasperlen herstellt, was auch schon die Alamannen beherrschten. Doch nicht nur Schauen, auch Mitmachen war angesagt: So konnte man beispielsweise römische Spiele ausprobieren, eine römische Rundmühle aus Leder basteln oder seine Geschicklichkeit beim Spinnen erproben. Auch das Städtische Kunstmuseum hatte seine Pforten geöffnet und konnte sich nicht über mangelnden Besuch beklagen.

Vielältige Veranstaltungen

Neues vhs-Semester: 740 Kurse

740 Kurse mit insgesamt 16 000 Unterrichtseinheiten bietet das Wintersemester der Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. Das neue Team der vhs mit Direktorin Jana Mühlstädt-Garczarek an der Spitze stellte das neue Programm in den frisch renovierten Räumen der Hauptstelle Singen (gleichzeitig auch Direktions-sitz) vor.

70 Prozent aller angebotenen Integrationskurse der vhs werden in Singen gebucht.

(Claudia von Muschwitz, Laura Pacilli, Volkshochschule)

auf Sprach- und Integrationskurse gelegt. 70 Prozent aller angebotenen Integrationskurse der vhs werden in Singen gebucht, erklärten

Claudia von Muschwitz und Laura Pacilli. „Wir orientieren uns am Bedarf“, so Dorothee Jacobs-Krahen, Leiterin der Hauptstelle Singen. Nur so lässt sich die gute Bilanz der vhs erklären. 80 Prozent des Jahresbudgets werden selbst erwirtschaftet.

Kulturbürgermeister Bernd Häusler freut sich über das umfangreiche und hochwertige neue Programm der Volkshochschule für das Wintersemester.

Da man noch kundenorientierter arbeiten will, wurde der Schwerpunkt



Sie stellten das aktuelle Semester der Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. vor (von links): Dorothee Jacobs-Krahen (Leiterin der Hauptstelle Singen), Jana Mühlstädt-Garczarek (Direktorin der vhs), Claudia von Muschwitz (Abteilungsleiterin Sprachen), Laura Pacilli (Abteilungsleiterin Deutsch und Integrationskurse) sowie Kulturbürgermeister Bernd Häusler.

„WissensWert“ vermittelt faszinierende Einsichten

Mit spannenden Themen und hochkarätigen Referenten wartet die Vortragsreihe „WissensWert“ in der Stadthalle Singen auch in der kommenden Saison auf. Den Auftakt machen die St. Thomasgilde und das katholische Bildungszentrum Singen am **Dienstag, 26. Oktober**, mit dem Ägyptologen Jan Assmann. Unter dem Titel „Vom Polytheismus zum Monotheismus: Evolution oder Revolution?“ verfolgt Assmann, ausgehend von altägyptischen Aufzeichnungen, den Wandel des Gottesbildes. Er zählt zu den angesehensten Geisteswissenschaftlern Deutschlands. „Religion – Segen oder Fluch der Menschheit?“ fragt am **Donnerstag, 11. November**, Michael von Brück. Er kommt ebenfalls auf Einladung der St. Thomasgilde und des katholischen Bildungszentrums Singen. Von Brück wirft einen ausgiebigen Blick auf die Geschichte und in die Zukunft der Religion. Er lehrt Religionswissenschaften an der Evangelischen Theologischen Fakultät der Universität München mit Schwerpunkt Hinduismus, Buddhismus und interreligiöser Dialog. Zur Dia-Reise ins Licht der Hohen Breitengrade mit dem Weltbummler Hefried Weyer, dem „Karan der Vortragsredner“, lädt der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) am **Mittwoch, 17. November**. Weyer präsentiert „Die weite Welt der Hurlerturgen“.

Peter Scheck, Archivar der Stadt Schaffhausen, spricht auf Einla-

dung des Hegau-Geschichtsvereins am **Mittwoch, 2. Februar**, über „die Reichsritterschaft St. Georgenschild im spätmittelalterlichen Hegau“. Adlige aus dem Bodenseeraum und von der oberen Donau hatten dieses Bündnis besiegelt, um sich ihre Herrschaftsansprüche zu sichern. Die Ritterschaft gewährleistete im Zusammenwirken mit dem Bodenseestädtebund viele Jahre lang einen reibungslosen Handel und die Verfolgung von Gesetzesbrechern im Bodenseeraum. „Politik und Justiz in Deutschland schützen kriminelle Strukturen“, so lautet die These des Journalisten Jürgen Roth, die er am **Mitt-**

STADTHALLE SINGEN

woch, 9. Februar, bei seinem von den Städtischen Bibliotheken Singen und der Volkshochschule Konstanz-Singen (VHS) initiierten „WissensWert“-Vortrag mit dem Titel „Gangsterwirtschaft“ mit Falken untermauern will. Jürgen Roth gilt als einer der bekanntesten deutschen Vertreter des investigativen Journalismus. Der Abteilungsleiter Psychologie Rainer Lasogga sowie Axel Galler, seines Zeichens Neuropädiater und Leiter des Kinderhauses im Hegau-Jugendwerk Gailingen, gehen am **Mittwoch, 16. Februar**, der Frage nach: „Aufmerksamkeitsstörungen – immer ein ADHS?“ Sie werden zeigen, dass Störungen in der Wahrnehmung und der Informationsverarbeitung bei Kindern und Jugendlichen auch ganz andere Ursachen haben können als das viel

diskutierte Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom. Götz Werner, Gründer der Drogeriemarkt-Kette „dm“, erläutert auf Einladung der Buchhandlung Greuter Singen am **Mittwoch, 23. Februar**, seine Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens. „1000 Euro für jeden“ lautet der Titel dieses Abends. Werner, der durch progressive Unternehmensführung sehr viel Aufmerksamkeit auf sich zog, fordert den Wandel von der Arbeits- zur Kulturgesellschaft, die den Einzelnen von Existenzangst befreit und viel Raum für Kreativität schafft. Über spektakuläre Landschaften und eine einzigartige Tierwelt berichtet Kai-Uwe Kuchler in seiner Dia-Show „Namibia – Der Diamant Afrikas“ am **Freitag, 11. März**. Dazu lädt die Kultur und Tourismus Singen GmbH ein, unterstützt von der Sparkasse Singen-Radolfzell. Roland Kessinger erklärt am **Donnerstag, 7. April**, in einem amüsanten Streifzug durch die Jahrhunderte, wie sich das Selbstverständnis der Menschen im südlichen Baden-Württemberg gewandelt hat. „Alemanien, Schwaben, Baden – Wie wir wurden, was wir sind“ heißt sein Vortrag auf Einladung des Verlags MarkOrPlan. Beginn der „WissensWert“-Vorträge in der Stadthalle Singen ist stets um 20 Uhr. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf bei der Tourist Information Singen (Marktpassage, Telefon 07731/85-262) oder in der Stadthalle (Telefon 07731/85-504) und jeweils an der Abendkasse. Diese öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Komödie von Ephraim Kishon

Einen satirischen Augen- und Ohrenschmaus verspricht Regisseur Manfred Greve mit der Komödie „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht!“ aus der Feder des israelischen Bestseller-Autors Ephraim Kishon (1924-2005). Sie stellt höchst witzig wortreiche Interpretationen moderner Kunst und deren



14. Oktober: Komödie von Ephraim Kishon

Vermarktung in Frage. Kishon war einer der bedeutendsten Satiriker des 20. Jahrhunderts. Das Lustspiel mit Musik bietet ein Potpourri absurder Vernissage-Reden und eine Fülle treffender Bildbeispiele. Am **Donnerstag, 14. Oktober**, um 20 Uhr ist es bei der Volksbühne in der Stadthalle Singen zu sehen und zu hören. „Das Stück ist ein humoristischer Feldzug gegen alle von der Kunstmafia geflopten Zeitgenossen“, so Manfred Greve. Mal geht Kishon mit Glacehandschuhen an das Thema heran und mal mit einer groben Drahtbürste, so dass die Funken sprühen.

STADTHALLE SINGEN

Der einflussreiche Kunstkritiker-Papst Kalman Kaschtan (Rainer Delventhal) besucht zufällig das Atelier des unbekannteren Malers Raphael Schlessinger (Andreas Edelblut) und entdeckt dort die „kosmische mobilärische Kunst“. Das umständliche Küchengerät aus Schlessingers augenblicklicher Wohnsituation wird durch den Kritiker-Papst zum „Weltkunstobjekt“ erklärt. Da setzt der Vermarktungs-Apparat von Kaschtans Kunsthändler-Freund Joseph Isaak Pickler (Reinhard Horras) ein...

Thaterabend mit Kalle Pohl

Mit der brandneuen Lustspiel-Produktion „Denn sie wissen nicht, was sie erben“ gastiert Kalle Pohl am **Freitag, 15. Oktober**, um 20 Uhr erneut in der Stadthalle Singen. Ur-aufgeführt wurde das Stück von Erich Virch im vergangenen Juli. „Mit einem Jubelsturm feierte das Publikum die Premiere von Kalle Pohl und seinen Mitstreitern. Ein herrlich witziger Thaterabend: flotte Dialoge, Pointen wie Hammerschläge, eine abgedrehte Geschichte“, berichtete „Bild“. Von einem „chaotisch-quiriligen, herrlichen“ Stück schrieb der „Express“ und brachte den Erfolg des beliebten Kölners in Düsseldorf auf die Formel: „Kalle heizte den Zuschauern mächtig ein!“ Kalle Pohl spielt den Steueranwalt Dietrich Buschmeier: Die 90-jährige Tante seiner Frau fällt mitten in der Nacht von einer Leiter und wird mit dem Notarzt ins Krankenhaus transportiert. Darauf entdecken Dietrich und Gattin Edith in einem Tonkrug Withas letzten Willen und sehen sich jählings enterbt...

Kalle Pohl, 1951 in Düren geboren, Ex-Briefträger und -Kellner, Radiomoderator, Kabarettist, Musiker und Schauspieler, wurde einem breiten Fernsehpublikum durch seine Präsenz bei der erfolgreichen TV-Comedy-Show „7 Tage – 7 Köpfe“ bekannt. Die Fernsehzuschauer kennen ihn aber auch auf Auftritten in Grünwalds „Freitagscomedy“, „Großstadtrevier“, „Ritas Welt“ und vielen anderen TV-Produktionen. Kalle Pohl studierte an der Musikhochschule Köln und veröffentlichte auch diverse Musikbücher. 1975 gründete er zusammen mit Freunden das Atelier-Theater in Köln, wo er 1980 sein erstes Solo-Kabarettprogramm mit rheinischem Flair präsentierte. Es folgten



15. Oktober: „Denn sie wissen nicht, was sie erben“.

einige WDR-Radiosendungen und gemeinsame Produktionen.

Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Vortrag über „Kelly-Inseln“

Singener Kriminalprävention beim VdK-Ortsverein

Mit einem Referat über die Arbeit der Singener Kriminalprävention und hier insbesondere über die „Kelly-Inseln“, stellte sich Andreas Feser beim VdK-Ortsverein Singen vor.



Die „Kelly-Inseln“ sind ein Erfolgsmodell und dieses Projekt wird als wichtiger Beitrag zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls auch künftig weitergeführt.

(Andreas Feser, Leiter der Singener Kriminalprävention)

In einem kurzen Vortrag schilderte der Leiter der Kriminalprävention die Geschichte der „Kelly-Inseln“ in Singen. Von der Einrichtung eines Arbeitskreises über Auswahl und Zertifizierung der Partner bis hin zur Vermittlung des Projekts durch die Schulen und die Medien.

Schließlich berichtete Feser noch von den Ergebnissen der im letzten Schuljahr bei Grundschulern und

Partnern durchgeführten Evaluation der „Kelly-Inseln“.

Im Anschluss entwickelte sich ein munteres Gespräch über den Vortrag und über kommunale Kriminalprävention allgemein, in dessen Verlauf Andreas Feser auch viele Fragen aus dem Plenum beantwortete.

Neben der Fortführung von bereits etablierten Projekten, so ein Ausblick auf die künftige Arbeit der kommunalen Kriminalprävention, sollen in den nächsten Wochen und Monaten auch Ideen zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls vor allem der älteren Generation entwickelt und umgesetzt werden. Dazu steht man schon jetzt beispielsweise mit dem Stadtseniorenrat in Kontakt.

Aus den Fraktionen

Neue Linie: Termin
Die Neue Linie-Fraktion trifft sich am **Montag, 4. Oktober**, um 19.30 Uhr in der Singener „Weinstube“ zu einer öffentlichen Vorberatung der nächsten Gemeinderatssitzung. Kommunalpolitisch Interessierte sind herzlich willkommen.

Blut spenden

Eine Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes und des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe (Krankenpflegeschule) des Hegau-Klinikums Singen findet am **Donnerstag, 30. September**, um 11 bis 19 Uhr in der Scheffelhalle (Schaffhauser Straße 32) statt. Mit etwas Glück können Blutspender eine Zeppelinfahrt für zwei Personen gewinnen. Weitere Infos zur Blutspende unter 0800/119 4911 und im Internet: www.blutspende.de.

VdK-Stammtisch

Der Stammtisch des VdK-Ortsverbandes Singen findet am **Montag, 4. Oktober**, um 14.30 Uhr im Naturfreundehaus (Hadwigsstraße 19, neben der AOK) statt.

Öffentliche Sitzung

**des Gemeinderats
am Dienstag, 5. Oktober,
um 15:30 Uhr
im Ratsaal des Rathauses,
Hohgarten 2**

Tagesordnung

- Ehrungen der Ortsratsräte und Stadträte
- Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
- Beschlussfassung über die weitere Umsetzung der Beratungsergebnisse der Klausurtagung vom 24. und 25. September 2010
- Schlussbericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2009
- Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2009
- Beschlussfassung über den Beteiligungsbericht 2009 der Stadt Singen
- Beschlussfassung über den Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Mettnaublick“, Stadtteil Bohlingen – Bebauungsplan der Innenentwicklung § 13a BauGB
- Beschlussfassung über das Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ – aktualisierte Sanierungsziele – Verknüpfung von baulichen und sozialen Maßnahmen
- Beschlussfassung über das Sanierungsgebiet „Scheffelareal“
- Beschlussfassung über das städtebauliche Konzept „Bühl – Wohnen mit der Sonne“

– Aufstellungsbeschluss über Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Bühl – Wohnen mit der Sonne“

- Beschlussfassung über den Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Stöckle“ – Aufgabe des Planverfahrens
 - Schlussbericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Singen für das Wirtschaftsjahr 2009
 - Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, den Ergebnisverwendungsvorschlag und die Entlastung der Betriebsleitung der Stadtwerke Singen für das Wirtschaftsjahr 2009
 - Beschlussfassung über die Änderung der Abwasserentsorgung – Einführung der gesplitteten Abwassergebühr
 - Beschlussfassung über die Tarifierhöhung Stadtbus zum 1. Januar 2011
 - Beschlussfassung über die Stellungnahme der Stadt Singen zum Nahverkehrsplan des Landkreises Konstanz
 - Annahme von Spenden und Zuwendungen
 - Dringende Vergaben
 - Mitteilungen/Anträge
 - Anfragen und Anregungen
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.
Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Mit Bus zum Volksbühne-Theater

Der Verein Volksbühne Singen bietet nicht nur das günstigste Theater-Abonnement und Rabatt für weitere Veranstaltungen in der Stadthalle Singen: Ein Netz von derzeit fünf Theaterbus-Linien erschließt die Region, ermöglicht so vielen Besuchern eine bequeme und sichere An- und Heimfahrt.

Die Ausgangspunkte der Buslinien liegen in Ludwigshafen (über Bodman), Hohenfels (über verschiedene Umlandgemeinden), Stockach und Steißlingen), Gailingen (über Randegg und Gottmadingen), Aach (über Engen, Welschingen und Mühlhausen-Ehingen) sowie in Gundolzhof mit diversen Zustagemöglichkeiten auf der Hörli sowie in Stein am Rhein und Rielasingen. 28 Ortschaften sind derzeit durch die Buslinien erschlossen. Diese stehen ausschließlich den Abonnenten der Volksbühne zur Verfügung. Bei ausreichendem Bedarf können die Fahrgemeinschaften auch erweitert oder ergänzt werden.

In der Abonnementgebühr von nur 42 Euro für drei Theatervorstellungen in der Stadthalle Singen ist der Mitgliedsbeitrag des Vereins Volksbühne enthalten. Dafür wird der Theaterbesuch in der Stadthalle Singen wesentlich günstiger als im Freiverkauf. Darüber hinaus können Abonnenten aus dem Kulturangebot der Stadthalle Singen zusätzliche Veran-

staltungen mit Rabatt buchen. Für jede einzelne Busfahrt zu den Abfahrten werden zusätzlich fünf Euro berechnet.

Hohe Qualität bei einem kompakten Programmangebot, so heißt die neue Devise der Volksbühne Singen mit Blick auf die in Kürze beginnende vierte Spielzeit in der Stadthalle Singen. Start ist am Donnerstag, 14. Oktober, um 20 Uhr: „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht!“ heißt es in der Komödie von Bestsellerautor Ephraim Kishon. Es folgt am Freitag, 3. Dezember, 20 Uhr, die klassische Komödie „Die Zählung der Widerspenstigen“ von William Shakespeare. „Ein gemütlicher Abend“ ist am Freitag, 8. April, um 20 Uhr mit dem gleichnamigen Lustspiel von Ingo Sax angesagt.

Auskünfte über die Abonnements und Theaterbusse der Volksbühne Singen e.V. erteilt die Tourist Information Singen (Marktpassage) oder Stadthalle (Telefon 85-262).

Familienkasse informiert: Kindergeld für Schulabgänger

Auch in diesem Jahr werden viele Kinder ihre Schulausbildung beenden und eine Berufsausbildung oder ein Studium beginnen. Mit diesem neuen Lebensabschnitt können sich auch Änderungen beim Kindergeldanspruch ergeben.

Grundsätzlich wird das Kindergeld bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt. Für Kinder über 18 Jahre besteht bis zum 25. Lebensjahr weiter Anspruch auf Kindergeld, wenn sie nach Schulende innerhalb der folgenden vier Monate

- ein Studium
- eine Ausbildung in einem Betrieb oder einer Schule
- ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr bzw. einen sonstigen anerkannten Freiwilligendienst oder
- eine vom Grundwehr- oder Zivildienst befreiende Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleister im Ausland beginnen.

Rechtzeitig vor dem 18. Geburtstag eines Kindes erhalten die Kindergeldberechtigten von ihrer Familienkasse die Unterlagen für die erforderlichen Nachweise automatisch zugeschiedt.

Tritt das Kind innerhalb dieser Übergangszeit seinen Wehr- oder Zivildienst an, besteht Anspruch auf Kindergeld bis zum Beginn des jeweiligen Dienstes.

Wenn in den vier Monaten nach Schulende kein Ausbildungsplatz gefunden werden konnte, müssen die Bemühungen hierzu nachgewiesen werden. Das kann durch schriftliche Bewerbungen, Zwischennachrichten, Absagen von Ausbildungsbetrieben oder die Registrierung als Bewerber um eine Ausbildungsstelle bei der Agentur für Arbeit erfolgen.

Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres wird außerdem Kindergeld gezahlt, wenn das Kind arbeitsuchend gemeldet ist. In diesem Fall benötigt die Familienkasse eine entsprechende Mitteilung.

Zu beachten ist, dass in allen Fällen die Einkommensgrenze von 8004 Euro für das Kind im Kalenderjahr nicht überschritten werden darf. Von den zu berücksichtigenden Einkünften und Bezügen wird insbesondere der Werbungskosten-Pauschalbetrag in Höhe von 920 Euro und ggf. eine Kostenpauschale in Höhe von 180 Euro sowie die vom Kind getragenen gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge abgezogen. Höhere Werbungskosten können im Einzelfall geltend gemacht werden. Rechtzeitig vor dem 18. Geburtstag eines Kindes erhalten die Kindergeldberechtigten von ihrer Familienkasse die Unterlagen für die erforderlichen Nachweise automatisch zugeschiedt.

Informationen, Merkblätter und Vordrucke zum Kindergeld sind unter www.familienkasse.de oder telefonisch (01801/54 63 37) anzufordern.

Sprechstunde des Stadtseniorenrats

Die monatliche Sprechstunde des Stadtseniorenrats findet am Dienstag, 5. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr im Rathaus (Zimmer 12) statt.

Hochsauerland grüßt mit Chorkonzerten

Der im Hochsauerland aktive „Chor 2000“ unter der Leitung von Nikolaus Schröder gibt in der Region eine Reihe von Konzerten, so auch am Sonntag, 10. Oktober, 17 Uhr, in der Liebfrauenkirche in Singen. Der Eintritt in der Hohenwielstadt ist frei; Spenden sind erwünscht. Sie kommen der Mission Mbay Museng im Konto zugeht. Zum zentralen Ausgangspunkt für die sangesfreudigen Gäste wird das Hotel „Holiday Inn Express“, das der Singener Stadthalle angeschlossen ist.

Dem „Chor 2000“ gehören über 100 Sängerinnen und Sänger an; 40 Frauenstimmen stehen dabei 60 Männerstimmen gegenüber. Diese besondere Fülle und Zusammensetzung ermöglichen ein besonderes Klangspektrum: Auf einem sonoren vierstimmigen Männerchor baut sich ein zwei- bis dreistimmiger Frauenchor auf. Dieses Prinzip wird oft in der russisch-orthodoxen Chormusik angewandt. So wundert es nicht, dass der von Nikolaus Schröder geleitete Chor ein Gutteil seiner geistlichen Literatur teils original teils nachempfunden in diesem äußerst klangprächtigen Stil singt. Aber diese Vieltimmigkeit ermöglicht dem Chor auch komplexe Klänge Neuer Musik zu erzeugen.

Der „Chor 2000“ ist eine Gesangsformation mit über 100 Sängerinnen und Sänger aus Chören des Hoch-

sauer- und Uplandes im Westen der Republik. Seinen Anspruch, ein ebenso stimmig-waltiger wie klingender Botschafter jener Region zu sein, belegt die von Nikolaus Schröder geleitete Chorgemeinschaft, die auch schon im Deutschen Bundesfest gastierte, stets auf Neue. Nach großen Konzerten in den vergangenen Jahren, die den Chor unter anderem nach Schottland, Frankreich, Polen, Italien, Belgien und Mallorca sowie in die Schweiz und nach Malta führten, ging es unlängst in die Bundeshauptstadt Berlin und dort im Deutschen Bundestag buchstäblich unter das Dach.

Dem „Chor 2000“ gehören über 100 Sängerinnen und Sänger an; 40 Frauenstimmen stehen dabei 60 Männerstimmen gegenüber. Diese besondere Fülle und Zusammensetzung ermöglichen ein besonderes Klangspektrum: Auf einem sonoren vierstimmigen Männerchor baut sich ein zwei- bis dreistimmiger Frauenchor auf. Dieses Prinzip wird oft in der russisch-orthodoxen Chormusik angewandt. So wundert es nicht, dass der von Nikolaus Schröder geleitete Chor ein Gutteil seiner geistlichen Literatur teils original teils nachempfunden in diesem äußerst klangprächtigen Stil singt. Aber diese Vieltimmigkeit ermöglicht dem Chor auch komplexe Klänge Neuer Musik zu erzeugen.

Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

Ein Benefizabend mit Wafri und Stephan Glunk findet am Freitag, 8. Oktober, um 19 Uhr im Gemeindesaal der Herz-Jesu-Kirche statt. Es gibt Lieder und Texte, die erheitern und zum Nachdenken anregen. Der Erlös ist für die Renovation der Herz-Jesu-Gemeinde.

Gottesdienste im Hegau-Klinikum
Samstag, 2. Oktober, 9:30 Uhr: Morgengebete;
Sonntag, 3. Oktober, 9 Uhr: Eucharistiefeier;
Dienstag, 5. Oktober, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung;
Dienstag, 5. Oktober, 14:15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet;
Samstag, 9. Oktober, 9:30 Uhr: Morgengebete;
Sonntag, 10. Oktober, 9 Uhr: Eucharistiefeier.

Gottesdienste in der Autobahnkapelle
Sonntag, 26. September, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Evangelischer Pfarrer B. Stockburger);
Sonntag, 26. September, 18 Uhr: Tai-zebebet (Katholischer Pfarrer G. Reichert, K. Borgmeyer, E. Jäger);



Sonntag, 3. Oktober, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (M. Dietrich, D. und K. Graner);
Sonntag, 3. Oktober, 18 Uhr: Literarisch-musikalisches Andacht „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (G. Reicher);
Sonntag, 10. Oktober, 11 Uhr: Eucharistiefeier (G. Reicher).

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum, Zelgstraße 4, Singen, Telefon 982590
Ganzheitliches Gedächtnistraining, ab Freitag, 15. Oktober, sechs Vormittage, jeweils 10.30 bis 11.30 Uhr.
Bindung bei nicht-familiären Betreuung kleiner Kinder. Festvortrag zehn Jahre Tagemütterausbildung, Referentin: Dr. Karin Grossmann, Donnerstag, 21. Oktober, 20 Uhr.

Spielen, Lernen und Kooperation auf der Grundlage guter Beziehungen. Workshop zu Bindungen in nicht-familiären Betreuung, Workshop mit Dr. Katrin Grossmann, Freitag, 22. Oktober, 9 bis 13 Uhr.
Heilendes Fasten zuhause mit S. Grob-Wickler, 23. bis 30. Oktober, jeweils 19 bis 21 Uhr.

Gemarkungsbegehungen 2010

Die Stadt Singen führt in jedem Ortsteil einmal jährlich eine Gemarkungsbegehung durch, da der Fachbereich Bauen nicht sofort auf jede Anfrage oder Reklamation eingehen kann. Die Begehung bietet die Möglichkeit, die Anfragen zu sammeln, vor Ort zu besichtigen und das Arbeitsprogramm für den Winter festzulegen. Hier kann jeder seine Probleme, Wünsche oder Anregungen vorbringen und direkt vor Ort mit der zuständigen Stelle abklären. Der Termin findet in der Regel im September und Oktober statt. **Wichtig:** Es handelt sich nur um eine Begehung der freien Flur, die besiedelten Bereiche sind ausgenommen.

Folgende Termine finden statt:
• Mittwoch, 6. Oktober, 16 Uhr:

- Beuren an der Aach;
 - Donnerstag, 7. Oktober, 8 Uhr: Hausen an der Aach;
 - Dienstag, 12. Oktober, 9 Uhr: Friedingen;
 - Mittwoch, 13. Oktober, 8:30 Uhr: Bohlingen;
 - Dienstag, 19. Oktober, 9 Uhr: Schlatt unter Krähen;
 - Donnerstag, 21. Oktober, 9 Uhr: Überlingen am Ried.
- Für die Gemarkungsbegehung Gewinn Tannenberg wird der Termin noch bekannt gegeben.
Treffpunkt ist beim jeweiligen Rathaus. Wer am Termin keine Zeit hat, kann seine Anfrage **im Vorfeld** auch direkt der Verwaltungsstelle oder dem BLHV-Vorsitzenden mitteilen; sie wird dann bei der Begehung mitbehandelt.

Große Versteigerung von Fundsachen

Das Bürgerzentrum Singen organisiert für Samstag, 16. Oktober, wieder eine Versteigerung von Fundsachen. Über 240 Gegenstände kommen unter den Hammer. Begonnen wird um 10.30 Uhr im Ratsaal des Singener Rathauses (Hohgarten 2). Ab 9.45 Uhr können die Gegenstände besichtigt werden. Versteigert werden: Fahrräder, meh-

rere Handys, eine Digitalkamera (ohne Ladekabel), ein Trompetenmundstück, Schmuck, Bücher, Kinderdieselsachen, Herren-, Damen- und Kinderbekleidung. Zum Verkauf kommen: Uhren, Regenschirme, Brillen u.v.m. Nähere Informationen erteilt das Bürgerzentrum unter Telefon 07731/85-599.

60 Jahre THW: Auch der Minister kam

Ganz unter dem Motto „THW zum Anfassen“ feierten die ehrenamtlichen Helfer und die Jugend des Technischen Hilfswesens aus den dreizehn Ortsverbänden des Geschäftsbereichs Villingen-Schwenningen im September auf der Tuttlinger Donauwiese.



Die Singener THW'er stellten eine Personenbergung aus einem Schacht dar. Nach einem Wanddurchbruch gelangten die Helfer an eine dahinter liegende verletzte Person, die mit einem Schleifkorb aus dem Schacht befreit wurde.

Den Besuchern wurden in unterschiedlichen Vorführungen die Arbeit des Technischen Hilfswesens nahegebracht. Eine riesige Fahrzeugflotte – angefangen von Mannschaftstransportwagen über große Gerätekraftwagen bis hin zu schweren Räumgeräten und Stromaggregaten – stand zum Bestaunen und Anfassen da. Die Singener Helfer

stellten eine Personenbergung aus einem Schacht dar.

Nach einem Wanddurchbruch gelangten die Helfer an eine dahinter liegende verletzte Person, die mit einem Schleifkorb aus dem Schacht befreit wurde.

Bundessenminister Dr. Thomas de Maizière, CDU-Bundestagsabgeordneter Volker Kauder und THW-Präsident Albrecht Bromme sowie zahlreiche andere Gäste folgten der Einladung.

Gäste und Besucher wünschten allen Helfern viel Erfolg für die Zukunft und eine wohlbehütete Rückkehr aus ihren Einsätzen.

Hallenbad am Sonntag

Sonntag, 3. Oktober: 8 bis 13 Uhr;
Sonntag, 10. Oktober: 8 bis 18 Uhr;
Sonntag, 17. Oktober: 8 bis 13 Uhr;
Sonntag, 24. Oktober: 8 bis 18 Uhr;
Sonntag, 31. Oktober: 8 bis 18 Uhr.
Telefon 924 492.

Landratsamt Konstanz

Das Profil als Unternehmerinnen stärken

Unternehmerinnen in den Bereichen Landwirtschaft, Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof oder bäuerliche Gastronomie „stehen täglich Ihre Frau“ in Familie, Betrieb oder Ehrenamt. Eine Unternehmerinnen-schulung im Rahmen des Landesprogramms „Innovative Maßnahmen für Frauen“ will nun verschiedene Fragestellungen und Themen aufgreifen, die gerade diesen Personenkreis betreffen.

Jahresversammlung

Die BSK Selbsthilfe Körperbehinderter Singen-Hegau e.V. und der Sozialstammtisch Singen e.V. laden zur gemeinsamen Jahresauptversammlung am Samstag, 2. Oktober, ab 14 Uhr ins BSK „Hammer“ (Mühlenstraße 21) ein.

Anmeldung unter Telefon 07731/47476 oder per E-Mail: info@bsk-singen.de. Gäste sind herzlich willkommen.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 29. September:
Henni Wilhelmine Dorothea Trautwein (87), Lieselotte Elli Schellhammer (84), Maria Henriette Wilhelmine Wittmer (84), Josef Rothmund (82).

Donnerstag, 30. September:
Erna Funke (87), Klara Richter (87), Agnes Trimmel (87), Albert Bücheler (81), Helga Klein (81), Edith Przytulla (81), Ingeborg Elfriede Burgstet (80), Gisela Margarete Mallwitz (80), Richard Weik (80).

Freitag, 1. Oktober:
Irmgard Therese Metzko (87), Hedwig Greta Rau (86), Emilia Knaub (85), Edeltraud Ma Zinsmaier (85), Erna Walburga Holzmann (84), Maria-Anna Syre (84), Emma Reize (83), Marianne Wenzler (83), Wilfried Hoffmann (82), Margarete Käßpeler (81), Erna Woggon (80).

Samstag, 2. Oktober:
Martin Schlinger (97), Klara Theresia Katharina Reger (90), Antonia Elfrida Fleischer (86), Hildegard Kawan (80).

Sonntag, 3. Oktober:
Rosa Katharina Schweizer (86), Ernst Becker (81), Michael Migendt (81).

Montag, 4. Oktober:
Erna Margarete Riestler (89), Ilse Gisela Gerda Müller (85), Werner Erich Lohse (84), Anna Bieherl (81), Irmgard Hedwig Sahlmann (81), Gisela Marie Steck (80).

Dienstag, 5. Oktober:
Frida Alichem (90), Marianne Hedwig Storch (85), Rosa Martha Höll (84), Winand Otto Mayr (84), Helmut Schulz (84), Wilhelm Paul Bosch (82), Willi Otto Kismacher (82), Robert Radke (82).

Ehejubilare

Goldene Hochzeit Freitag, 1. Oktober:
Buchhorn, Otto und Martha, geb. Rosin.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich einfach telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.

Beuren an der Aach

Rausch, Telefon 07774/922348, oder Erika Hauser, Telefon 45261.

Bohlingen

Gemarkungsbegehung
Am Mittwoch, 13. Oktober, findet die Gemarkungsbegehung statt. Treffpunkt: 8.30 Uhr am Bohlinger Rathaus.

Gelber Sack
Dienstag, 5. Oktober: Gelber Sack.

Fußball
Freitag, 1. Oktober 18 Uhr: SV Bohlingen E 2 – Zizenhausen E2;
Samstag, 2. Oktober, 14 Uhr: Öhningen-Gaienhofen E1 – SV Bohlingen E1;
15.15 Uhr: SG Kluftern C – SG Bohlingen C;
Sonntag, 3. Oktober, 16 Uhr: Nordstern Radolfzell II – SV Bohlingen II;
12.30 Uhr: SG Bohlingen A – SV Meßkirch A;
15 Uhr: SV Bohlingen I – Dettingen-Dingsdorf II.

Friedingen

Gemarkungsbegehung
Die diesjährige Gemarkungsbegehung findet am Dienstag, 12. Oktober, statt. Treffpunkt: 9 Uhr am Friedinger Rathaus.

Altpapier
Dienstag, 5. Oktober: Altpapier.

Dorf- und Vereinsschießen
Am Sonntag, 17. Oktober, findet zum 45. Mal das Schießen der Friedinger Betriebe und Vereine im Schützenhaus statt. Startberechtigt sind Friedinger und alle Personen, die in einem Friedinger Betrieb beschäftigt, oder Mitglied in einem Friedinger Verein sind. Mindestalter: 16 Jahre. Disziplinen: Luftgewehr stehend 10 Meter und Kleinkalibergewehr 50 Meter (liegend oder sitzend).

Erfahrene Schützen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Schießzeiten: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Siegerehrung um 17 Uhr.
Der Verein freut sich auf rege Beteiligung.

Hausen an der Aach

Ortschaftsrat tagt
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am heutigen Mittwoch, 29. September, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus statt.

Behandelt wird u.a. das Ergebnis der Umfrage zum Thema „Nahversorgung“ (Tagesordnung siehe örtliche Bekanntmachungstafeln).

Gemarkungsbegehung
Die Gemarkungsbegehung findet am Donnerstag 7. Oktober, statt. Treffpunkt 8 Uhr am Bürgerhaus. Interessierte sind willkommen.

Kirchliches
Samstag, 2. Oktober, 18 Uhr: Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr: Vorabendmesse zum Erntedank.

„O'zapft is!“
Zum 1. Oktoberfest lädt die Reblaus zum Freitag, 8. Oktober, in die Eichenhalle (Achtung Terminänderung) ein.
Beginn ist um 18.30 Uhr mit dem Musikverein; ab 20 Uhr unterhalten die „Wildbach Buam“ musikalisch. Außerdem findet eine Trachtenprämierung (ca. 22.30 Uhr) statt.
Typische Herbstspezialitäten (Eintopf frei) erwarten die Besucher.

Musikverein
Auftritte des Musikvereins:
Freitag, 8. Oktober, ab 18.30 Uhr Eichenhalle in Hausen;
Freitag, 15. Oktober, 18 bis 20 Uhr: Kirchweih in Hilzingen (Vorgruppe der „Froschenkapelle“).

Fußball
Jugend
Samstag, 2. Oktober, ab 10 Uhr: Spieltag der F in Steißenlingen;

14 Uhr: SG Hausen B – SG Denklingen;
Sonntag, 3. Oktober, 13.15 Uhr: SG Hausen A – ESV Südstern.
Aktive
Samstag, 2. Oktober, 16 Uhr: SV Hausen I – Steißenlingen II;
Sonntag, 3. Oktober, 10.30 Uhr: SV Hausen II – Weiterdingen I.

Seniorentreff
Donnerstag, 7. Oktober, ab 14.30 Uhr: Monatshock der Senioren im Gasthaus „Bohl“.

Schlatt unter Krähen

Ortsvorsteherin: Sprechstunden
Die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss entfallen vom 24. September bis einschließlich 1. Oktober.

Blaue Tonne
Mittwoch, 6. Oktober: Blaue Tonne.

Fahrradrallye-Bildersuchfahrt
Am Sonntag, 3. Oktober, findet die Bildersuchfahrt statt. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eine schöne Tour wartet auf die ganze Familie. Start: 10.30 Uhr an der Feldscheune. Für Verpflegung ist bestens gesorgt; es gibt Preise zu gewinnen.
Anmeldung bis spätestens 29. September unter Telefon 949866. Auf viele Teilnehmer freut sich der Sportverein PTSV.

Umzug der Stadteilbücherei
Die Bücherei ist ins Erdgeschoss umgezogen und hält einige neue Bücher für die kleinen und großen Leserinnen und Leser bereit.
Geöffnet ist immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst
Sonntag, 3. Oktober, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche.

St. Johanneskirche
Sonntag, 3. Oktober, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier;
18 Uhr: Rosenkranz.

Überlingen am Ried

Abfuhr Gelbe Sack
Dienstag, 5. Oktober: Gelbe Sack.

Rentnertreffen
Mittwoch, 6. Oktober, 14 Uhr: Rentnertreffen im Gasthaus „Kreuz“. Alle Überlinger Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre sind herzlich eingeladen.

Dekanatswallfahrt der Frauengemeinschaft
Die diesjährige Dekanatswallfahrt am Mittwoch, 6. Oktober, führt nach Überlingen am See zum Münster St. Nikolaus.
Beginn: 15 Uhr Rosenkranzgebet; 15.30 Uhr Eucharistiefeier. Abfahrt am Brunnen: 13.25 Uhr.
Nach der Wallfahrt gemütlicher Abschluss im Gasthaus „Krone“ in Ludwigshafen.
Anmeldung bis 1. Oktober unter Telefon 29952.

Sportliche Termine
Mittwoch, 29. September, 19 Uhr: TSV AH – SV Markelfingen AH;
Freitag, 1. Oktober, 17.30 Uhr: FC Wollmatingen C3 – TSV C (Schwackentpl.);
Freitag, 1. Oktober, 18 Uhr: TSV E – FC Rielasingen-Arlen E2;
Samstag, 2. Oktober, 12.30 Uhr: FC Rielasingen/Überlingen C – SG Böhringen/Überlingen C2;
Samstag, 2. Oktober, 13.45 Uhr: Nordstern Singen-Schlatt II – TSV II;
Samstag, 2. Oktober, 16 Uhr: Nordstern Singen-Schlatt I – TSV I;
Sonntag, 3. Oktober, 12.30 Uhr: SG Böhringen/Überlingen A – DJK Singen A;
Sonntag, 3. Oktober, 13 Uhr: FC Konstanz B2 – SG Böhringen/Überlingen B2 (Hockgraben);
Samstag, 23. Oktober, 17 und 20 Uhr: Turnschau Münchriedhalle.

Müllabfuhr und Baustellen
Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelben Säcke müssen manchmal umgeleitet werden.
Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren.
Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Baustellen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfahrbaren Straßenecke gesammelt bereitzustellen.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber von SINGEN KOMMUNAL: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Michael Gnädig (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Wafros alemannische Dialektik

Wenn one oder on binere Behörde, i de Induschtrie oder sucht i de Wirtschaft beförderet wird und nochere Weile, weil er oder sie scheint überlaschtet isch, no griegt des Betreffende an Mitarbeiter. Meischens gohts it lang, no isch der Mitarbeiter au überlaschtet und brucht nomol en Mitarbeiter. Mer ka aber it drei i om Büro schaffe lo, also brucht mer ä zweit's Büro. Do wird so geschafft, oder sie tonnd so, als ob se schaffe dätet, dass die zwei Büro wieder z'klä sind, no kommt nomol ä Büro dezue und nadierlich no meh Mitarbeiter. Am End vu dere Sach hot me denn ä neie Abteilung mit ganz neie Ufgabe. Zunere sottige Entwicklung saged se bi de Soziologe, des sei »das Parkinsonsche Gesetz!« Weil Der Engländer Cyrill N. Parkinson bi sine Schtudie dehinderkumme isch, dass i de Arbeitswelt i Verwaltunge und Unternehmung ä Bürokratiewachstum fescht zuschellen sei, ä Selbstzufblähung, wo zunere Un-

wirtschaftlichkeit, zume Leerlauf und schliesslich zume Zämmebruch führt. Etz saged blos it, des sei ä Hirnsgschpnscht, so äbbes gäbs doch it. I will etz nix behaupte, aber wa homer alle scho feschtgschtellt, dasses Wasserköpf hot, wo me naaluetget. Bis en Dokter hüt ä Rezept schriebe ka, moss'er fünf Siite Schtattischtitk usfille und wenn ä Krankeschweschter heit ime Patient ä Urinflasche i sei Nachtschle schtellt, no moss se zerscht mol i ihren Raport ineschriebe, wie lang se brucht, bis se wieder im Schtationsbüro isch. Früener hot mer hekschtens i sein Tagesraport eitrage, »zwei mal täglich Toilettengang.« Des isch etz alles andersch. Etz moss mer Gross und Klein getrennt ufführe und bime Furz die Beschafteheit schildere. Nix fir uguet, aber z'Brüssel und z'Schtrassburg hocked Divisione vu Beamte, wo ihre Daseinsberechtigung dodedmit dokumentiert, dass se neie Verordnunge erfindet, dass däne wo se durchführe mond, d'Hoor z'Berg schtönd. S giit Anordnunge Verordnunge und neie Bezeichnung, dass ko Sau meh drus kunnt und s wird it weniger, s wird al meh, als des ka me zämmefasse und dem Parkinsonsche Gesetz. Me sott aber it all nu uf andere schiele, bi uns im Mutterland, wo früener mol ä Vaterland war, isches ko Hoor besser. Wer hett au denkt, dass mir emol ä »Antidiskriminierungsstelle« bruche dätet, wo zwar no i de Kinderschuch schteckt, aber sie wird

scho no wachse. Immerhin koscht se etz scho im Jahr fascht drei Millione Euro. De neueschte Kick vu dere Antidiskrischtell isch etz der Versuch, dass bi allene Bewerunge egal wo, ko Bild debei sei derf. Wenn doch ons bi de Bewerungsunderlage uf taucht, no wird des »geschwärzt.« Des moss me sich mol vorschtelle. Der Mensch, wo die Bewerunge besarbeite sott, der derf sich ko Bild vu däne Bewerber oder Bewerberine mache. Bilder sind verbotet! Bis etz sind die Bewerber fascht alle zum Fotograf gange und der hot die betreffende Person is rechte Licht g'ruckt, no hot der Personalschef ä kläne Ahnung ghuet, wa des fir ä Menschkind isch. Etz sieht er a de Bewerungsunderlage nint meh, ka it vorsortiere, sondern moss etz alle adanze lo und wieder homschicke, wenn se it des sind, wa er sich vorschtellt. Er hot etz die dopplete Arbet, Der oder die Abglehnte ka wieder homfahre und de Fotograf ka en Mitarbeiter entlasse, weil der nix meh zum fotografiere hot. Und alles nu, weil de Mister Parkinson some Beamtehirn im Traum erschiene isch und hot ihm ä neie Idee eigäh; »Bewerunge künftigt ohne Bild!« Min Freund Reiner, de Singemer Fotograf Wöhrstein, hot i de Zeitschrift »Fotowirtschaft« inere fätzige Glosse uf den Bledsinn ufmerksam gmacht, aber au des wird sei, wie wemer en Ochs is Horn pfätzt. Me sott's jo it glaube, aber de sell Parkinson hot Recht...

Unbekannte Epoche

Singen (swb). Die Altsteinzeit kennt jeder: es war die Zeit, in der der Mensch seine Existenz mit Waffen und Werkzeugen aus Stein als Jäger und Sammler bestritt. Diese Zeit endete vor 10.000 Jahren. Vor 7.500 Jahren begann der Mensch in der Region, Ackerbau und Viehzucht zu betreiben. Zwischen diesen beiden Epochen liegen zweieinhalb Jahrtausende einer Übergangszeit, Archäologen sprechen vom Mesolithikum oder auch der Mittelsteinzeit. Friedrich Krause wird am 5. Oktober um 19 Uhr im Rahmen eines Vortrages aus der Reihe »Geschichte erleben« einiges Licht auf diese zu Unrecht eher unbekanntes Zwischenepoche werfen. Veranstaltungsort: Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2

Mädchen Fußball-Camp 2010

Singen/Hausen (swb). Bei strahlendem Sonnenschein ging beim SV Hausen zum ersten Mal ein Mädchen-Camp über die Bühne. Im Rahmen des Singener Ferienprogrammes trainierten Fußball begeisterte Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren unter der Leitung von Kathrin Lehmann (Championsleague-Siegerin 2009). Es wurde Techniktraining, Koordinationsschulung, Lagervierkampf und Turniere gemacht. Die Getränke wurden von der Randegger Ottilienquelle gesponsert. Der SV Hausen bietet Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren die Möglichkeit, aktiv in einer Mädchenmannschaft zu spielen. Training ist immer dienstags und donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr.

EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE *echt gut!*
frisch • freundlich • sauber

WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 20

Knüller der Woche Schweineschnitzel oder Keulenbraten

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen

4,44 € 1 kg

gültig vom 29.9. - 2.10.2010 solange Vorrat reicht, Irrtum vorbehalten.